

Von: info@mad-hias.de
Gesendet: Freitag, 6. Oktober 2023 10:59
An: 'amtschef@stmuk.bayern.de'
Cc: 'christine.modesto@stmuk.bayern.de'
Betreff: Dienstaufsichtsbeschwerde gegen den Schulleiter der Staatlichen Realschule Beilngries
Anlagen: Gefälligkeitsattest.pdf

Sehr geehrter Herr Graf,

hiermit reiche ich Dienstaufsichtsbeschwerde gegen den Schulleiter der Staatlichen Realschule Beilngries ein. Beachten Sie bitte beigefügtes Schreiben, das ich in meiner Personalakte vorfand. Aus dem Schreiben geht hervor, dass Herr Schuster meint, ich hätte ein Gefälligkeitsattest eines befreundeten Arztes vorgelegt. Dies ist für den Arzt rufschädigend. Gegenüber der Behörde wird eine Falschaussage getätigt. Die Behörde leitete daraufhin eine amtsärztliche Untersuchung ein.

Am 24.03.2021 zog ich mir während des Sportunterrichts einen Meniskusriss zu. Der Unfall ist mittlerweile als Dienstunfall anerkannt. Kleiner Nebenbemerkung am Rande: der gesamte Vorgang zu diesem Dienstunfall fand sich bis September 2023 nicht in meiner Personalakte, obwohl ich mehrfach darauf hinwies. Dies wird eine weitere Dienstaufsichtsbeschwerde gegenüber Herrn MR Diller befördern, sofern der Vorgang immer noch nicht aufgenommen wurde. Davon werde ich mich im Zuge der Akteneinsichtnahme, die ich nach meinem Widerspruch gegen das Verbot der Führung der Dienstgeschäfte, beantragt habe, überzeugen.

Der Dienstunfall machte eine Umstellungsosteotomie nötig. Nach der Operation musste ich zunächst sechs Wochen zu Hause bleiben, bis der Knochen wieder zusammen gewachsen ist. Im Anschluss daran gab es eine dreiwöchige Rehamaaßnahme. Direkt nach der Rehamaaßnahme habe ich mich wieder gesund gemeldet, obwohl die Klinik mich noch länger krankgeschrieben hätte. Vom Schulleiter gab es keine Initiative hinsichtlich eines BEM oder einer Wiedereingliederungsmaßnahme.

Gerade deshalb halte ich die Aussage, es handele sich um ein „Gefälligkeitsattest“, für mutig. Es könnte ein Verstoß gegen StBG vorliegen. Dies bitte ich zu überprüfen und die Dienstaufsichtsbeschwerde entsprechend zu verbescheiden. Ich hoffe, dass der rufgeschädigte Arzt keine Kenntnis über diesen Vorgang erhält. Eine Offenlegung ist mir nach meinen Meldungen hinsichtlich des Hinweisgeberschutzgesetzes möglich. Die Dienstaufsichtsbeschwerde richte ich an Sie, sehr geehrter Herr Graf, da Herr MR Diller, Kenntnis des gesamten Vorgangs hat, aber nicht tätig wurde.

Mit freundlichen Grüßen

Mathias Schmitt
Hirschberg 86
92339 Beilngries
Telefon: 0160 7218168
www.mad-hias.de
E-Mail: info@mad-hias.de